



Der Bürgermeister

# Öffentliche Beschlussvorlage 552/2005

Dezernat II, gez.

Federführung:  
40 - Bildung, Kultur, Freizeit  
Produkt:  
40.05.02 Sportförderung

Datum:  
\_\_\_\_\_

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	23.06.2005	Entscheidung
Rat der Stadt Coesfeld	30.06.2005	Entscheidung

## Antrag der DJK Eintracht Coesfeld - VBRS e.V. auf Bereitstellung von Finanzmitteln

### Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, den städt. Tennenplatz an der Reiningstraße im kommenden Jahr in einen Kunstrasenplatz umzubauen. Die Abwicklung der gesamten Umbaumaßnahme wird der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. übertragen. Einzelheiten sind in einem schriftlichen Vertrag festzulegen. Der Verein trägt alle Kosten und erhält von der Stadt aus den Mitteln der Sportpauschale einen Betrag von max. 285.000,-- Euro.

Die Mittel werden dem Verein entsprechend der dargestellten Finanzierung wie folgt bereitgestellt: 2006 = 190.400,--€, 2007 = 66.200,--€, 2008 = max. 28.400,--€.

Entstehende Vorfinanzierungskosten hat der Verein zu tragen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Objektbezogene Einnahmen	Gesamtkosten Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch., Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten

Die finanziellen Auswirkungen sind in der nachfolgenden Vorlage im Einzelnen dargestellt.

### Sachverhalt:

Für den städt. Tennenplatz an der Reiningstraße ist seit Jahren die eine umfassenden Grundsanierung erforderlich. Insbesondere aus finanziellen Gründen ist die Umsetzung der Maßnahme aber bereits mehrmals verschoben worden. In der Finanzplanung des Haushalts 2001 waren Mittel in Höhe von 220.000,-- € für einen Ausbau im Jahre 2003 vorgesehen. Es folgten dann Verschiebungen in das Jahr 2004 und in das Jahr 2005. Im aktuellen Finanzplan ist jetzt eine Sanierung für das Jahr 2007 geplant. Die Stadt Coesfeld hatte für diese Massnahme einen Antrag auf Förderung bei der Bezirksregierung gestellt. Die Maßnahme war dort 2003 zur Förderung vorgesehen. Aufgrund der Umstellung der Förderung von einer Einzelförderung auf Pauschalen konnte die Maßnahme nicht mehr bewilligt werden.

Die Anlage wird, wie das gesamte Sportzentrum West, primär vom Sportverein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. genutzt. Die DJK ist mit rd. 5.200 Mitgliedern der größte Sportverein in Coesfeld. Über 600 Mitglieder sind hiervon in der Fußballabteilung. Im laufenden Spielbetrieb stehen insgesamt 32 Mannschaften, die auf die Nutzung des Tennenplatzes angewiesen sind.

Der Platz an der Reiningstraße alleine reicht jedoch für die Abwicklung des gesamten Übungs- und Spielbetriebs nicht aus. Der Verein nutzt deshalb mit einigen Mannschaften derzeit zusätzlich den Hartplatz auf der Hengte. Gerade in den Wintermonaten und nach größeren Niederschlägen ist der Verein zwingend auf die Bespielbarkeit des Tennenplatzes an der Reiningstraße angewiesen, da die Rasenplätze dann nicht genutzt werden können. In den Sommermonaten wird die Anlage mit dem angrenzenden Kleinspielfeld, und den zum Teil vorhandenen leichtathletischen Einrichtungen auch von der Laurentius- und der Ludgerigrundschule für den Schulsport genutzt.

### **Notwendigkeit der Maßnahme**

Bereits 1999 hat aufgrund konkreter Sanierungspläne seitens der Stadt das Planungsbüro Skribbe-Jansen den Sportplatz untersucht und bewertet. Festgestellt wurde zunächst ein deutlich überhöhter Feinkornanteil und ungleichmäßige Schichtdicken. Teilweise kommt die dynamische Schicht (Schotter) bereits durch die Deckschicht. Darüber hinaus ist die Drainage in großen Teilen nicht mehr funktionsfähig, so dass nach starken Niederschlägen das Wasser nicht mehr abziehen kann. Die Schäden haben sich durch den intensiven Spielbetrieb in den vergangenen Jahren noch weiter vergrößert. Auch immer wieder durchgeführte kleinere Pflegemaßnahmen haben an der Situation nichts geändert. Zur fachgerechten und dauerhaften Wiederherstellung hat der Gutachter deshalb bereits vor 6 Jahren eine vollständige Erneuerung der Deckschicht, der dynamischen Schicht, der Tragschicht und der Drainage empfohlen. Die Kosten für diese Arbeiten wurden mit mindestens 220.000,--Euro angegeben.

### **Antrag der DJK Eintracht Coesfeld**

Mit Schreiben vom 29.01.2005 beantragt der Sportverein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. den Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz bereits im kommenden Jahr. Er schlägt vor, die Maßnahme aus den Mitteln der Sportpauschale zu finanzieren. Die Finanzierungslücke zwischen den beantragten Mitteln aus der Sportpauschale und den Kosten für den Kunstrasenplatz in Höhe von rd. 150.000,--€, sowie die Vorfinanzierungskosten will der Verein übernehmen. Darüber hinaus ist der Verein bereit, die gesamte Umbaumaßnahme in eigener Regie abzuwickeln. Voraussetzung ist die Bereitstellung städt. Mittel in Höhe von ca. 298.000,--€. Nach Ansicht des Vereins sind die Gesamtkosten der Maßnahme zwischen 450.000,-- und 500.000,--€ anzusetzen. Die Anträge sind als Anlage beigefügt. Die Dringlichkeit der Maßnahme wird, wie verwaltungsseitig bereits dargestellt, eingehend begründet.

### **Bewertung Tennenplatz – Kunstrasenplatz**

Der Kunstrasenplatz hat gegenüber einem Tennenplatz in konventioneller Bauweise den Vorteil, dass auf ihm praktisch bei jeder Witterung trainiert und gespielt werden kann. Bei extremen Witterungsbedingungen, wie starkem Regen, Schneematsch, sowie Temperaturen um den Gefrierpunkt, ist die Nutzung von Tennenplätzen stark eingeschränkt.

Kunstrasenplätze sind darüber hinaus nach Ansicht von Sportmedizinern gelenkschonender als Tennenplätze. Der Kunstrasen wird heute nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Verbrennungen, die man sich noch auf Plätzen alter Generation holte, gibt es heute nicht mehr. Die Gemeinde Nottuln hat Ende der 90ziger Jahre zwei Kunstrasenplätze gebaut, ein weiterer wird zur Zeit erstellt. Ausschlaggebend für die Entscheidung zu einem Kunstrasenplatz war hier die doppelt so hohe Auslastungsmöglichkeit gegenüber einem Tennenplatz. In den vergangenen Jahren sind von der Gemeinde Nottuln schon verschiedene Pflegemaßnahmen und auch Reparaturen an den Kunstrasenplätzen vorgenommen worden. Dennoch sind insgesamt positive Erfahrungen bei der Unterhaltung und Ausnutzung der Kunstrasenplätze gemacht worden.

## Kostenermittlung und Finanzierung

Berechnungen eines Fachplaners für Sport- und Freizeitanlagen haben ergeben, dass der Umbau eines bestehenden Tennenplatzes in der vorliegenden Größenordnung ca. 435.000 bis 450.000,--€ kosten wird. Genauere Kostenberechnungen sind aber erst nach konkreter Planung bzw. nach Durchführung der Ausschreibung für die einzelnen Gewerke möglich. Insofern wird zunächst von einem Kostenvolumen von 435.000,--€ ausgegangen.

Die Stadt Marl hat im vergangenen Jahr einen vergleichbaren Platz umgebaut. Das Ergebnis der Umbaumaßnahme wird von allen Beteiligten als sehr positiv beurteilt. Die Gesamtkosten wurden mit rd. 400.000,-- € incl. Neuerstellung einer Zaunanlage angegeben.

Die Finanzierung der Umbaumaßnahme ist wie folgt vorgesehen:

Überschuss bzw. Restbetrag der Sportpauschale 2004	73.000,-- €
Mittel der Sportpauschale 2005 87.200,-- € abzgl. 36.000,-- € f. Investive Maßnahmen 2005 (Brunnenanlagen SZ Süd, Nord, Sanierung Tennenplatz Lette, Beschaffungen Sportanlagen)	51.200,-- €
Mittel der Sportpauschale 2006 87.200,-- € abzgl. 21.000,-- € f. investive Maßnahmen 2006 (Beschaffung eines neuen Fahrzeuges, Beschaffungen Sportanlagen)	66.200,-- €
Mittel der Sportpauschale 2007 87.200 € abzgl. 21.000,-- € u. Investive Maßnahmen (Beschaffung Fahrzeug, Beschaffungen Sportanlagen)	66.200,-- €
Mittel Sportpauschale 2008	max. 28.400,-- €
Städtische Mittel insgesamt	285.000,-- €
Eigenmittel des Vereins	ca. 150.000,-- €
Gesamtsumme	<b>435.000,-- €</b>

Es wird unterstellt, dass die Mittel der Sportpauschale in den kommenden Jahren nicht gekürzt werden.

## Folgekosten und Nutzungsdauer eines Kunstrasenplatzes im Vergleich zum Tennenplatz

Hinsichtlich der Folgekosten ist vom Fachbereich 20 eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt worden. Die Angaben zu Kosten und Nutzungsdauer ermittelte der FB 70. Diese Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist als Anlage beigefügt.

## Stellungnahme des Stadtsportringes

Der Stadtsportring wurde am 15. April 2005 über den Antrag der DJK – VBRS informiert und um Stellungnahme gebeten. Der Vorsitzende hat am 25.5.2005 mitgeteilt, dass der Vorstand sich nicht in der Lage sieht, ohne weitere Beteiligung der Vereine, eine Stellungnahme abzugeben. Mit Schreiben vom 9.6.2005 bittet der Stadtsportring um Überlassung von Unterlagen bzw. Informationen über die bisherigen und schon bekannten zukünftigen Investitionsmaßnahmen zur Verwendung der Sportpauschale, den derzeitigen Rücklagenbestand sowie eine differenzierte Darstellung der Kosten und deren Finanzierung zu der Sanierung des Tennenplatzes im Sportzentrum West. Eine Stellungnahme wird der Stadtsportring nach Beratung im Vorstand abgegeben. Das Schreiben des Stadtsportringes ist als Anlage beigefügt.

## **Stellungnahme der Verwaltung**

Die Maßnahme wird befürwortet. Der Sanierungsbedarf ist unbestritten und eine Grundsanie-  
rung nicht mehr lange aufschiebbar. Es ist sinnvoll, die Mittel der Sportpauschale auf diese  
Maßnahme zu konzentrieren. Nach der Prioritätenliste steht die Sanierung dieses Platzes schon  
seit Jahren an erster Stelle. Es war ohnehin vorgesehen, die angesparten Mittel für diese Maß-  
nahme zu verwenden, um die entfallene Projektförderung ersetzen zu können.

Durch die vom Verein in erheblicher Höhe zugesagten Mittel kann in der Kombination städti-  
scher und privater Mittel ein deutlicher Mehrwert für den Sport erreicht werden.

Dringend notwendige Sanierungsvorhaben städtischer Anlagen sollten zudem in der Regel Vor-  
rang haben vor der Neuanlage von Sportanlagen.

Da die Stellungnahme des Stadtsporttrings noch nicht vorliegt, ist eine abschließende Empfeh-  
lung aber noch nicht möglich.

### **Anlagen:**

Anträge der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. vom 29.01.2005 und 21.5.2005

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des FB 20 vom 07.06.2005

Schreiben des Stadtsporttringes vom 09.06.2005